

Bericht zur Tagung Mehrstimmig

2. Tagung für Gruppenverfahren

Die Idee zu dieser Tagung entstand, als wir, Helena Brem und Fabian Blobel, die Veranstaltung „psicodrama a piú voci“, begründet von Dottore Luigi Dotti in Iseo , Italien im Jahr 2008, besuchten. Diese Veranstaltung „psicodrama a piú voci“ begann vor mehr als 10 Jahren mit 20 Teilnehmern. Sie sollte eine Plattform bieten um Psychodramatiker und andere Fachpersonen und Studenten die mit Aktionstherapien in Gruppen arbeiten zusammen zu bringen und zum Austausch ihrer Techniken anzuregen, um die Vielfalt der Möglichkeiten kennen zu lernen und somit das eigene Verfahren zu bereichern.

Das Ziel des Projektes „MehrStimmig“ ist die Vernetzung von Menschen, die in und mit Gruppen arbeiten.

Die diesjährige Tagung begann wieder mit einem Begrüssungskaffee und der Einschreibung im Begegnungszentrum Eckstein in Baar. Ein erstes Kennenlernen und vorstellen wurde soziometrisch im Plenum durchgeführt. Damit die Teilnehmenden ihre Wünsche und Erwartungen ausdrücken konnten, wurde eine „Erwartungs-Oszillation“ durchgeführt und neben dem Spass war es allen Teilnehmer wichtig, neue Netze aufzubauen, neue Anregungen und Techniken für Ihre Arbeit kennen zu lernen und sich mit anderen Fachpersonen austauschen zu können.

Von sechs Workshops wurden aufgrund der Teilnehmerzahl nur vier durchgeführt. Schon kurz vor Beginn zogen Anbietende zurück, sodass es keine Auswahl/Abwahl durch die Teilnehmenden geben konnte. Dieser Entscheid der Leitung wurde von einigen Teilnehmenden sehr bedauert. Somit konnten alle TeilnehmerInnen zusammen alle Workshops besuchen, was eine sehr gute Dynamik über den Tagungsverlauf unterstützte. Der Prozess förderte die Gruppenkohäsion, sodass eine intensive Gruppenerfahrung und vertrauensvoller Austausch ermöglicht wurde.

Als erstes erlebten wir, angeleitet durch Eva Dym Silberring, die Clownarbeit mit Erwachsenen. Ausgestattet mit roter Nase staunten wir über die Freiheit der Ausdrucksmöglichkeiten im Dialog der Gegensätze. Gewürzt mit einer grossen Prise Humor spürte man die Leichtigkeit des Seins in all seiner Vielfältigkeit.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden wir von Claudia Sauter und Eugen Hodapp in die Welt des Psychodramas mit Schulklassen entführt. Unter anderem erlebten wir als Rettungssanitäter, Ärzte und Bergsteiger die Wirkung

von beziehungsstiftenden Geschichten am eigenen Leib. Das Gesamtkonzept wurde vorgestellt.

Natalia Novitzky's diesjähriger Workshop stand im Zeichen der Verbindung von Psychodrama und Gruppenanalyse. Nach der Selbsterfahrung der freien Assoziation in der Gruppe wurde die Hinführung zu einem Protagonistenspiel anschaulich soziometrisch erarbeitet.

Der „Arbeits“-Tag wurde nach einer Reflexion mit einer Gruppenskulptur dargestellt. Der Gruppentag klang dann mit einem gemeinsamen Abendessen aus.

Am Sonntag stellten Fabian Blobel und Helena Brem diverse Techniken aus ihrer soziodramatischen Arbeit mit Jugendlichen vor. Gruppenspiele, Soziooszillation und soziometrische Übungen konnten von den Teilnehmenden in der Rolle von jugendlichen am eigenen Leib erfahren werden.

Schlusspunkt der Tagung bildeten eine Imagination und der gordische Knoten.

Alle verliessen sehr bereichert und glücklich die erfolgreiche Tagung. Die Analyse der Evaluationsbogen ergab, dass alle von der Veranstaltung sehr profitiert hatten und alle Ziele der Tagung bei allen TeilnehmerInnen deutlich erreicht wurden.

Wir freuen uns auf eine erneute Durchführung und hoffen auf eine grössere Teilnehmerschar

am **17./18. November 2012** im Zentrum Eckstein in Baar.

www.mehrstimmig.eu

Dezember 2011, Helena Brem und Fabian Blobel